



Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses
am 26.08.2014

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- 1 40/ 30/2014 Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers
- 2 Verpflichtung der dem Schulausschuss angehörenden Bürgermitglieder sowie je ein/e von der evangelischen und katholischen Kirche benannte/r Vertreter/in
- 3 Anerkennung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift 2/2014 über die Sitzung des Schulausschusses am 18.03.2014
- 5 Anfragen
- 5.1 40/ 46/2014 Anfrage der CDU-Ratsfraktion zum Thema „Düsseldorf musiziert“
- 5.2 40/ 47/2014 Anfrage der CDU-Ratsfraktion zum Thema „Schulentwicklungsplanung für die Grundschulen“
- 5.3 40/ 36/2014 Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Versorgung der Düsseldorfer Schulen mit Tablet-Computern
- 5.4 40/ 43/2014 Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE - Kommunale Bildungsberatungsstelle
- 6 Anträge
- 6.1 40/ 48/2014 Antrag der CDU-Ratsfraktion zum Thema „Düsseldorfer Innovationspreis E-School 2.0“
- 6.2 40/ 44/2014 Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE - Errichtung weiterer Gesamtschulen
- 6.3 40/ 45/2014 Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE - Analphabetismus in Düsseldorf
- 7 Neubesetzung von Gremien
- 7.1 40/ 32/2014 Wahl von Mitgliedern und deren Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter für den Beirat des „LVR - Zentrum für Medien und Bildung - Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf -“
- 7.2 40/ 41/2014 Neuwahl von Mitgliedern der Fachgruppe „Gewaltprävention an Schulen“
- 7.3 40/ 34/2014 Wahl von Schulausschussmitgliedern in das Kuratorium der Volkshochschule
- 8 Berichte
- 8.1 Jahresbericht Competence Center Begabtenförderung (mündlicher Bericht)

- 8.2 40/ 39/2014 Gemeinsames Projekt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (MSW) und der Bertelsmann-Stiftung "Vielfalt fördern"

II. Nichtöffentlicher Teil

- NÖ 1 Anerkennung der Tagesordnung
NÖ 2 Genehmigung der Niederschrift 2/2014 über die Sitzung des Schulausschusses am 18.03.2014
NÖ 3 40/ 26/2014 Anhörung des Schulträgers bei der Besetzung der Stelle einer Schulfachlichen Schulaufsichtsbeamtin beim Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf gemäß § 91 Abs. 5 S.2 Schulgesetz NRW
NÖ 4 40/ 29/2014 St. Elisabeth-Schule, Städt. Katholische Grundschule Buchenstr., Teilentlassung aus der schulischen Zweckbindung
NÖ 5 40/ 27/2014 Besetzung der Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters an der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Kaiserswerth, Fliednerstraße 32
NÖ 6 40/ 28/2014 Besetzung der Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters an der Marien-Schule - Städtische Katholische Grundschule, Rheindorfer Weg 20
NÖ 7 40/ 35/2014 Besetzung der Stelle der Schulleitung an der Thomasschule, KGS Blumenthalstraße
NÖ 8 40/ 42/2014 Besetzung der Stelle der Schulleitung an der Ferdinand-Heye-Schule, Heyestraße 91

Anwesend:

vom Rat

Ratsfrau	Bednarski		SPD
Ratsherr	Blanchard		DIE LINKE
Ratsherr	Bohrmann	bis 17.25 Uhr	SPD
Ratsfrau	Deilmann		BÜ 90/ GRÜNE
Ratsherr	Madzirov		CDU
Ratsfrau	Mucha		CDU
Ratsherr	Rohloff		FDP
Ratsfrau	Schadewaldt		SPD
Ratsherr	Scheffler		BÜ 90/ GRÜNE
Ratsherr	Schreiber		SPD
Ratsfrau	Wiechert		CDU
Ratsherr	Wiedon		CDU

Ausschussmitglieder

Frau	Brinkmüller	kath. Kirche
Herr	Holly	CDU
Frau	Kortländer	BÜ 90/ GRÜNE
Herr	Möller	Tierschutz/FREIE WÄHLER

Herr	Neuhaus	CDU
Frau	Reidt-Schmidt i.V.f. Prof.Dr. Voller	SPD
Frau	Schentek	CDU
Herr	Schiffer	SPD
Frau	Stegmann	ev. Kirche
Herr	Schultz bis 17.10 Uhr	Jugendrat

von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Hintzsche	Dezernat 06
Frau Schroers	Dezernat 06
Frau Wandt	Schulverwaltungsamt, Leiterin
Frau Spengler	Schulverwaltungsamt, Leiterin Abt. 1
Herr Luberichs	Schulverwaltungsamt, Leiter Abt. 3
Frau Warnecke	Schulverwaltungsamt, Leiterin CCB
Herr Drewes	Schulpsychologische Beratungsstelle, Leiter
Herr Zingsem	Clara-Schumann-Musikschule
Herr Frings	Clara-Schumann-Musikschule
Herr Samuel	Volkshochschule, komm. Leiter
Herr Drunk	Amt für Gebäudemanagement
Frau Barnikol-Demirok	Amt für soziale Sicherung und Integration, KIB
Frau Bender	Schulaufsichtsbezirk I
Herr Benninghaus	Schulaufsichtsbezirk II
Frau Platen	Schulaufsichtsbezirk IV
Herr Dr. Sanders	Büro 01
Herr Bové	SPD-Ratsfraktion
Herr Schmitt	CDU-Ratsfraktion
Herr Richter	Schriftführer

Gäste

Frau	Niephaus
------	----------

Presse

RP
NRZ
WZ
Presseamt

Entschuldigt fehlten

Frau Natrop	Schulaufsichtsbezirk IV
Frau Kirchhoff	Schulaufsichtsbezirk V

I. Öffentlicher Teil

1 Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers 40/ 30/2014

Der Schulausschuss bestellt einstimmig Herrn Jörg Richter zum Schriftführer.

2 Verpflichtung der dem Schulausschuss angehörenden Bürgermitglieder sowie je ein/e von der evangelischen und katholischen Kirche benannte/r Vertreter/in

Der Vorsitzende, Ratsherr Scheffler, verpflichtet

Herrn Holly
Frau Kortländer
Herrn Möller
Herrn Neuhaus
Frau Reidt-Schmidt
Frau Schentek
Herrn Schiffer
als stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschuss.

Im Anschluss daran, verpflichtet er

Frau Brinkmüller und
Frau Stegmann
als beratende Mitglieder des Schulausschusses.

3 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4 Genehmigung der Niederschrift 2/2014 über die Sitzung des Schulausschusses am 18.03.2014

Die Niederschrift wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

5 Anfragen

5.1 Anfrage der CDU-Ratsfraktion zum Thema „Düsseldorf musiziert“ 40/ 46/2014

Herr Hintzsche beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1

Wie viele Kinder besuchen derzeit – differenziert nach Standort und Unterrichtsangebot – die Clara-Schumann-Musikschule?

Antwort

Zum jetzigen Zeitpunkt sind noch nicht alle Schülerinnen und Schüler, die sich zum 01.08.2014 angemeldet haben, maschinell erfasst. Die Schülerliste unterliegt in diesen Tagen laufend Veränderungen, sei es z.B. durch Herausnahme eines Schülers, einer Schülerin wegen Unvereinbarkeit des Musikschulunterrichts mit dem Stundenplan der Regelschule, sei es durch Aufnahme des Kindes in eine Kindertagesstätte oder durch Erlangung eines Studienplatzes.

Das Angebot der Clara-Schumann-Musikschule ist so umfassend, dass nicht jeder Unterricht an jedem Standort und nicht jedes Unterrichtsfach in tabellarischer Form dargestellt werden können.

Eine Übersicht über die in den einzelnen Stadtbezirken unterrichteten Schülerinnen und Schüler des abgelaufenen Schuljahres ist als Anlage beigefügt.

Frage 2

Gibt es Wartezeiten bei der Aufnahme oder müssen interessierte Kinder unter Umständen sogar abgewiesen werden, wenn ja, aus welchen Gründen und für welche Angebotssparten und Standorte besteht ein Nachfrageüberhang?

Antwort

Die Vergabe der Ausbildungsplätze erfolgt bevorzugt an Düsseldorfer Kinder und Jugendliche. Eine Abweisung findet nicht statt. Die einzige Zulassungsbeschränkung besteht bei Anmeldungen von Auswärtigen und Erwachsenen. Diese werden zurückgestellt und erst berücksichtigt, wenn keine Anmeldungen von Düsseldorfer Kindern und Jugendlichen vorliegen.

Die Aufnahme in den Unterricht hängt entscheidend von der Aufnahmekapazität der vorhandenen Lehrkräfte ab. Darüber hinaus kommt es nicht zur Aufnahme des Musikunterrichts, wenn zum Beispiel aufgrund schulischer Verpflichtungen keine Terminvereinbarung möglich ist, oder wenn die Entfernung zwischen Wohnort und Unterrichtsort zu groß ist oder wenn die Musikschule den Wunsch nach einer bestimmten Lehrkraft nicht erfüllen kann. In diesen Fällen bleiben die Schülerinnen und Schüler auf der Warteliste.

Nachfrage besteht in allen Fächern. In Fächern wie Oboe, Horn, Fagott

oder Kontrabass ist die Nachfrage geringer als in Fächern wie Klavier, Blockflöte, Gitarre oder Violine.

Frage 3

Welche Maßnahmen hat die Verwaltung ergriffen, um den Raumbestand der Musikschule an den erhöhten Eigenbedarf der allgemeinbildenden Schulen anzugleichen?

Antwort

Bei Eigenbedarf der allgemeinbildenden Schule weicht die Musikschule auf geeignete Räume in anderen Schulgebäuden aus. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den beteiligten Schulen. Noch kein Schüler musste wegen Raummangels abgewiesen werden.

Frau Deilmann fragt an, wie sich das Budget der Clara-Schumann-Musikschule in den letzten Jahren entwickelt hat.

Herr Madzirov möchte wissen, wie sich die Belegungen in den einzelnen Angebotssparten entwickelt haben.

Herr Hintzsche erläutert, dass das Gesamtbudget der Clara-Schumann-Musikschule nicht verändert worden sei und schlägt vor, die Frage der Belegung nach Angebotssparten schriftlich zu beantworten.

5.2 Anfrage der CDU-Ratsfraktion zum Thema „Schulentwicklungsplanung für die Grundschulen“ 40/ 47/2014

Herr Drunk beantwortet die Frage 1, Herr Hintzsche die Fragen 2 und 3 wie folgt:

Frage 1

Wie ist der aktuelle Sachstand an den acht Grundschul-Standorten (Ratsbeschluss vom 10. April 2014 zur Erweiterung der Zügigkeiten, Verlegung von Schulstandorten und Herbeiführung der Ausführungs- und Finanzierungsbeschlüsse, Vorlage 40/18/2014), welche Auswirkungen werden für das laufende Schuljahr erwartet?

Antwort

Mit der Vorlage wurde der Bedarfsbeschluss für die sukzessive Erhöhung der Zügigkeit an vier Grundschulen sowie die Verlagerung von zwei Grundschulen an andere Standorte gefasst. Die Notwendigkeit weiterer Beschlüsse politischer Gremien orientiert sich an den in der Zuständigkeitsordnung festgelegten Wertgrenzen.

Zu den einzelnen Vorhaben kann folgendes mitgeteilt werden:

1. Paulusschule, Städtische Katholische Grundschule, Paulusplatz 1

kurzfristig:

Da eine Containerunterbringung auf dem Schulgelände nicht möglich ist, wird als Alternativlösung die Aufstellung eines Klassencontainers für eine zusätzliche Klasse am Schulstandort Herchenbachstraße angestrebt. Die

Baugenehmigung wurde beantragt.

mittelfristig:

Ausbau des Dachgeschosses zu Unterrichtsräumen, Nebenräumen, OGS-Kleingruppenräumen/Betreuungsräumen, Lagerraum

Die Maßnahme befindet sich in der Vorentwurfsphase. Angestrebt wird eine Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2015/2016.

2. Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Städtische Evangelische Grundschule, Cimbernstraße 24

kurzfristig:

Nach den Herbstferien kann ein weiterer Klassencontainer auf dem angrenzenden Grundstück der Gemeinschaftsgrundschule Salierstraße in Betrieb genommen werden.

mittelfristig:

Erweiterungsbau

Das Verfahren nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF-Verfahren) wird zurzeit durchgeführt. Die Fertigstellung ist entsprechend der Beschlussvorlage rd. 4 Jahre nach Projektstart für das Schuljahr 2018/2019 vorgesehen.

3. Städt. Gemeinschaftsgrundschule Lörick, Wickrather Straße 31

kurzfristig:

Nach den Herbstferien kann ein Klassencontainer in Betrieb genommen werden.

mittelfristig:

Erweiterungsbau

Das VOF-Verfahren wird zurzeit durchgeführt. Die Fertigstellung ist entsprechend der Beschlussvorlage rd. 4,5 Jahre nach Projektstart für Ende 2018 vorgesehen.

4. Grundschule Kaiserswerth, Städtische Gemeinschaftsgrundschule, Fliednerstraße 32

kurzfristig:

Erweiterung Lehrerzimmer (1.OG), Klassenraum (2. OG)

Die Erweiterung des Lehrerzimmers ist weitgehend abgeschlossen. Einige Restarbeiten werden im Herbst durchgeführt. Die Schulleitung ist entsprechend informiert. Der zusätzliche Klassenraum im 2. OG wurde geschaffen und steht zur Verfügung.

mittelfristig:

Umbauplanung Restausbau 2. OG

Die Maßnahme befindet sich in der Vorentwurfsphase. Die Fertigstellung ist bereits zum Schuljahresbeginn 2015/2016 vorgesehen.

5. Aloys-Odenthal-Schule, Städtische Gemeinschaftsgrundschule, Unter den Eichen 26

Verlagerung der Gemeinschaftsgrundschule Unter den Eichen 26 an den ehemaligen Gemeinschaftshauptschulstandort Diepenstraße 24

kurzfristig:

Der Raumbedarf und das Raumkonzept wurden ermittelt. Mit den Planungen zum Herrichten der benötigten Räumlichkeiten für aktuell fünf geführte Klassen, den erforderlichen OGS-Räumen sowie einer Mensa wird im

Herbst 2014 begonnen.

mittelfristig.

Sukzessive Herrichtung weiterer Räume bis zur Sicherstellung des benötigten Raumbestands für eine zweizügige Grundschule.

6. Städtische Gemeinschaftsgrundschule, Rather Kreuzweg 21

Verlagerung der Gemeinschaftsgrundschule Rather Kreuzweg 21 zum Schulstandort Wrangelstraße 40.

Der Raumbedarf und das Raumkonzept werden derzeit vom Schulverwaltungsamt in Abstimmung mit der Schulleitung ermittelt.

Frage 2

Wie beurteilt die Verwaltung die Personalsituation an den Düsseldorfer Grundschulen (Lehrkräfteanzahl, Schulleitungen), welche Planungen bestehen, freie Stellen zu besetzen?

Antwort

Aufgrund der neu eingestellten Lehrkräfte zum Schuljahr 2014/2015 ergibt sich zur Zeit eine gute Besetzungssituation bezogen auf die Lehrkräfteanzahl an Grundschulen; eventuelle zukünftige Vakanzen bei Lehrkräften durch z.B. Inanspruchnahme von Mutterschutzzeiten oder Elternzeit können zum jetzigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden.

Schulleitungsstellen werden schnellstmöglich ausgeschrieben, allein für September 2014 sind beispielsweise bereits jetzt vier Schulkonferenzen für die Wahl einer Schulleitung terminiert. Die Schulaufsicht betreibt nach wie vor mit Nachdruck die Gewinnung von Lehrkräften als neue Schulleitungsmitglieder.

Frage 3

Sieht die Verwaltung einen Handlungsbedarf, zusätzliche Plätze an weiteren Grundschulen zu schaffen, wenn ja, mit welcher zeitlichen Perspektive?

Antwort

Die Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung 2012 sah für das Schuljahr 2014/2015 bereits rd. 19.500 Kinder an städt. Grundschulen vor. Er prognostiziert für das Schuljahr 2015/2016 rd. 19.600, für das Schuljahr 2016/2017 rd. 20.000 und für das Schuljahr 2017/2018 rd. 20.300 Schülerinnen und Schüler an städt. Grundschulen.

Das Ausbauprogramm gem. Ratsbeschluss vom 10. April 2014 ist daher ein erster Schritt, um dem weiter wachsenden Platzbedarf Rechnung zu tragen. Die demografische Entwicklung, die neuen Wohnquartiere, beispielsweise an der Reitzensteinkaserne oder im Glasmacherviertel, und die Versorgungssituation an einzelnen Schulstandorten machen es allerdings zwingend erforderlich, weiteren Schulraum sowohl kurz- als auch mittelfristig zu schaffen.

Herr Drunk erklärt auf Nachfrage von Frau Mucha, dass die Raumkapazitäten der St. Apollinaris-Schule am Standort Steinkaul nicht mehr erweitert werden können. Alternativ wäre zu prüfen, inwieweit der Bebauungsplan

für Himmelgeist an anderer Stelle ein Umlegungsverfahren zulasse.

Der Vorsitzende und Frau Bednarski möchten wissen, wie der zusätzliche Bedarf an Grundschulplätzen im Umfeld der neuen Wohnquartiere „Reitzensteinkaserne“ bzw. „Glasmacherviertel“ gedeckt werden kann.

Herr Hintzsche hält es für erforderlich, u. a. in diesen Bereichen weiteren Schulraum zu schaffen.

5.3 Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Versorgung der Düsseldorfer Schulen mit Tablet-Computern 40/ 36/2014

Frau Wandt beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1

Wie ist der aktuelle Stand der Versorgung von Düsseldorfer Schulen mit Tablet-Computern und mit stabilen und schnellen Internet-Zugängen, welche in der Lage sind, die gleichzeitige Internet-Nutzung vieler Tablet-Computer tragen zu können (wir bitten um Aufzählung insbesondere der Schulen, die nicht an der Pilotphase „Medienpass NRW“ beteiligt sind)?

Antwort

Nachfolgend genannte Schulen sind mit Unterstützung durch das Sachgebiet eSchool des Schulverwaltungsamtes mit Tablet-Computern ausgestattet worden.

Innerhalb der Pilotphase „Medienpass NRW“:

- GGS Adam-Stegerwald-Straße, Adam-Stegerwald-Str. 14
- Friedrich-von-Spee-Schule, Am Litzgraben 28A
- Gerhard-Tersteegen-Schule, Beckbuschstr. 2
- KGS Essener Straße, Essener Str. 1
- GGS Garather Straße, Garather Str. 16
- Gutenberg-Schule, Grafenberger Allee 384
- Carl-Sonnenschein-Schule, Graf-Recke-Str. 153
- Astrid-Lindgren-Schule, Leuthenstr. 50
- Kartause-Hain-Schule, Unterrather Str. 76
- GGS Lörick, Wickrather Str. 31

Außerhalb der Pilotphase „Medienpass NRW“:

- Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Cimbernstr. 24
- GGS Kaiserswerth, Fliednerstr. 32
- Heinrich-Heine-Schule, Heerdter Landstr. 186
- GHS Benrath, Melanchthonstr. 2
- Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tagesschule, Rather Kreuzweg 21
- Justus-von-Liebig-Realschule, Ottweilerstr. 20
- Thomas-Edison-Realschule, Schlüterstr. 18-20
- Leo-Statz-Berufskolleg, Friedenstr. 29
- Walter-Eucken-Berufskolleg, Suitbertusstr. 163-165

- Max-Weber-Berufskolleg, Suitbertusstr. 163-165
- GGS Richardstraße, Richardstr. 14
- GGS Rolandstraße, Rolandstr. 40
- GGS Südallee, Südallee 100

Allen Schulen steht der kostenfreie „DSL 16.000 t@school-Internetzugang“ der Telekom zur Verfügung. Im Rahmen ihrer Medienkonzepte können die Schulen selbständig höhere Bandbreiten je nach Verfügbarkeit und Bedarf anmieten. Die Schulen können die Anmietung dieser Anschlüsse aus den ihnen zur eigenständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln finanzieren.

Frage 2

Nach welchen Kriterien wurden diejenigen Schulen, die bereits mit Tablet-Computern bzw. WLAN versorgt und nicht an der Pilotphase „Medienpass NRW“ beteiligt sind, bisher ausgewählt?

Antwort

Die bisherige WLAN-Versorgung der Schulen erfolgte nach folgenden Kriterien:

1. Die Schulleitung hat der WLAN-Nutzung zugestimmt.
2. Die Schule verfügt über eine stabile funktionsfähige Hausvernetzung, entweder über Powerline oder über Netzwerkkabel.
3. Die Schule hatte bereits eine Teilversorgung mit WLAN-Inseln.
4. Die Einbindung der noch nicht vernetzten Geräte konnte nicht über Powerline oder Netzwerkkabel ermöglicht werden.

Zunächst wird von den Schulen ein entsprechendes Medienkonzept zur Nutzung von Tablet-Computern erwartet. Gemäß RdErl. des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 08.03.2001 soll jede Schule entsprechend den pädagogischen Bedürfnissen und ausgehend von der bereits vorhandenen Ausstattung ein Medienkonzept aufstellen, das sich am Schulprogramm orientiert und auch ein schulspezifisches Qualifizierungskonzept enthält.

Des Weiteren wird die personelle Unterstützung durch mindestens zwei Medienbeauftragte aus dem Lehrerkollegium erwartet. In einer Vereinbarung zwischen dem Land NRW und den kommunalen Spitzenverbänden ist festgelegt, dass der First Level Support Aufgabe des Landes und somit von den Schulen selbst wahrzunehmen ist.

Sofern die Schule dies im Rahmen ihres zur Verfügung stehenden eSchool-Budgets eigenverantwortlich entschieden hat, erfolgte dann eine Ausstattung mit Tablet-Computern.

Frage 3

Gibt es ein Konzept seitens der Verwaltung bezüglich der perspektivischen Versorgung der Düsseldorfer Schulen mit Tablet-Computern und tragfähigem WLAN und welche Kosten sind insgesamt zu erwarten?

Antwort

Gemäß § 79 Schulgesetz NRW ist der Schulträger verpflichtet, u. a. eine am allgemeinen Stand der Informationstechnologie orientierte Sachausstattung zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages legen Schulen die besonderen Ziele und Schwerpunkte zur Vermittlung von Medienkompetenz selbständig fest.

Das weitere Vorgehen der Verwaltung berücksichtigt die Individualität und die unterschiedliche Schwerpunktsetzung der Schulen. Deshalb können die Schulen im Rahmen ihres Medienkonzeptes sowie ihres eSchool-Budgets eigenverantwortlich über die jeweilige IT-Ausstattung (WLAN, PCs, Laptops oder Tablets) entscheiden.

Im Laufe des Jahres 2014 werden grundsätzlich alle noch nicht mit WLAN ausgestatteten Schulgebäude gemessen und entsprechende WLAN-Übergabepunkte festgelegt. Hiernach wird ein Mengengerüst für die erforderliche WLAN-Vernetzung feststehen. Die Übergabepunkte müssen zusätzlich noch mit Netzkabeln angeschlossen werden. Auch die bisher bereits mit WLAN versorgten Schulen müssen dauerhaft mit entsprechenden Netzkabeln angebunden werden.

Die Verkabelung von Netzwerkleitungen in Schulen wird u. a. aufgrund der einzuhaltenden Brandschutzvorschriften vom Amt für Gebäudemanagement koordiniert, beauftragt und abgerechnet.

Die Kosten für die Vernetzung und WLAN-Ausstattung der Schulgebäude variieren je nach Größe, Bausubstanz, zu überbrückender Wege etc. Aufgrund der Erfahrungen mit bereits verbauten WLAN-Anlagen und den bisher durchgeführten Messungen können folgende Durchschnittswerte angesetzt werden:

Schulform	Ø Anz. WLAN-Übergabepunkte	Ø WLAN-Kosten inkl. aktives Netzwerk	Ø Kosten passives Netzwerk Gebäudemanagement
Grundschule, Förderschule	6 - 7	12.000 – 15.000 Euro	20.000 – 25.000 Euro
Hauptschule, Sekundarschule	10 - 12	18.000 – 25.000 Euro	30.000 – 35.000 Euro
Realschule	15 - 20	23.000 – 30.000 Euro	30.000 – 35.000 Euro
Gymnasium, Gesamtschule, Berufskolleg *	27 - 30	41.000 – 46.000 Euro	50.000 – 80.000 Euro

* Die aktiven Komponenten der bereits mit WLAN ausgestatteten Berufskollegs bedürfen der Erneuerung. Da diese Schulform mit hochwertiger Glasfaser-Technik vernetzt wurde, belaufen sich die Kosten pro Standort zwischen 100.000 und 200.000 Euro.

Herr Madzirov merkt an, dass die Gymnasien und Gesamtschulen der Antwort zufolge bislang nicht mit Tablet-Computern ausgestattet worden sind und möchte wissen, welche Schulen über wie viele Tablet-Computer verfügen.

Frau Bednarski bittet zu prüfen, wie die vorhandenen Tablet-Computer finanziert wurden und ob das aktuelle eSchool Budget ausreicht, um die Nachfrage zu decken.

Herr Rohloff spricht sich dafür aus, den Ausschuss über das nach Abschluss der WLAN-Messungen ermittelte „Mengengerüst“ für die WLAN-Versorgung der Schulen zu informieren.

Die Verwaltung wird die Fragen in einer der nächsten Sitzungen beantworten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestätigt Herr Hintzsche, dass die IT-Ausstattung an den Schulen Standard bei allen baulichen Planungen und Maßnahmen sein sollte. Er spricht sich dafür aus, technische Fragen auch im Arbeitskreis eSchool zu thematisieren.

5.4 Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE - Kommunale Bildungsberatungsstelle 40/ 43/2014

Herr Hintzsche hält es für zielführend, künftig die kommunalen Beratungsangebote an einer Stelle zu bündeln. Die Anfrage beantwortet er wie folgt:

Frage 1

Wie hat sich die Anzahl der Mitarbeiter/innen der kommunalen Bildungsberatungsstelle seit dem Jahr 2012 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Tätigkeitsbereichen und Jahren)?

Antwort

Der Stellenplan der Landeshauptstadt Düsseldorf weist in der aktuellen Fassung gegenüber der Fassung von 2012 im Bereich der kommunalen Bildungsberatung keine Veränderung auf. Er beinhaltet insgesamt 3 nachfolgend dargestellte Stellenkontingente:

0,5 Stelle:	Bildungsberatung
0,61 Stelle:	Sachbearbeitung Bildungskompass
0,65 Stelle:	Sekretariat

Frage 2

Wie viele Beratungen wurden seit 2012 pro Jahr von der kommunalen Bildungsberatungsstelle durchgeführt?

Antwort

Jahr	2012	2013
persönliche Beratung	507	391
davon Förderberatungen Bildungsscheck/-prämie	273	191
telefonische Beratungen	831	500
E-Mail-Beratungen	550	350
Vorträge	-	-
Info-Veranstaltungen WBZ	1	1
Lehrerfortbildungen	-	-
Teilnahme Mes- se/Veranstaltungen	-	-

Frage 3

Wie lang ist aktuell die durchschnittliche Wartezeit, um einen Termin zur Bildungsberatung zu bekommen?

Antwort

Aus personellen Gründen werden von der kommunalen Bildungsberatung aktuell lediglich Anfragen beantwortet und einfache Beratungen durchgeführt. Daneben existieren einerseits der Bildungskompass, der von der kommunalen Bildungsberatung im Jahr 2014 vollständig überarbeitet und aktualisiert wurde sowie ein „Bildungswege-Navigator“ der Kommunalen Koordination „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Beide Systeme erlauben online einen unkomplizierten und aktuellen Überblick über alle Düsseldorfer Bildungsangebote bzw. eine Orientierung zu den vielfältigen Bildungswegen in Düsseldorf.

Ratsuchende, die sich an die kommunale Bildungsberatung wenden, werden momentan an andere Institutionen im Netzwerk Düsseldorf verwiesen, die ebenfalls Beratungsleistungen erbringen. Dies sind:

Arbeit und Leben NRW

Mintropstr. 20
40215 Düsseldorf
Tel. 0211-9380024

Zukunftswerkstatt Düsseldorf

Konrad-Adenauer-Platz 9
40210 Düsseldorf
Tel. 0211-828 949 28

IHK Düsseldorf

Karlstraße 88
40210 Düsseldorf
Tel. 0211-172-4333 o. 4337

Handwerkskammer Düsseldorf

Georg-Schulhoff-Platz 1
40221 Düsseldorf
Tel. 0211-8795-423 o. 425

Auch Nachfrage von Frau Deilmann informiert Herr Hintzsche, dass die Kommunale Bildungsberatungsstelle durch die freien Träger und die beiden Online-Systeme unterstützt wird. Diese beiden Systeme bieten einen aktuellen Überblick über Bildungsangebote und -wege in Düsseldorf.

6 Anträge

6.1 Antrag der CDU-Ratsfraktion zum Thema „Düsseldorfer Innovationspreis eSchool 2.0“ 40/ 48/2014

Frau Mucha begründet den Antrag.

Herr Scheffler spricht sich dafür aus, zunächst die Versorgung der Schulen mit Tablet-Computern und stabilen und schnellen Internet-Zugängen voranzutreiben und Wettbewerbe sowie Preise bis dahin zurückzustellen.

Herr Madzirov stimmt dem prinzipiell zu, sieht in dem vorgeschlagenen Innovationspreis jedoch ein positives Signal für die Schulen. Darüber hinaus sei der Preis sozusagen als bestpractice Beispiel geeignet, das Interesse anderer Schulen zu wecken.

Nach kurzer Diskussion, an der sich Frau Deilmann, Herr Schiffer, Herr Madzirov, Frau Bednarski, Frau Mucha und Herr Rohloff beteiligen, besteht Einvernehmen darüber, über den Antrag nicht abzustimmen sondern diesen, dem Vorschlag des Vorsitzenden folgend, in der Etatsitzung am 4. November 2014 zu beraten.

**6.2 Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE - Errichtung weiterer Gesamtschulen
40/ 44/2014**

Herr Blachard begründet den Antrag.

Herr Scheffler spricht sich dafür aus, die Beratungen über dieses Thema im Rahmen der Integrierten Schulentwicklungsplanung fortzuführen.

Dem stimmt Herr Blanchard zu.

**6.3 Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE - Analphabetismus in Düsseldorf
40/ 45/2014**

Nachdem Einvernehmen darüber erzielt wird, die Beratungen über dieses Thema im Kuratorium der Volkshochschule fort zu führen, zieht Herr Blanchard den o. a. Antrag zurück.

7 Neubesetzung von Gremien

**7.1 Wahl von Mitgliedern und deren Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter für den Beirat des „LVR - Zentrum für Medien und Bildung - Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf -“
40/ 32/2014**

Die Fraktionen haben noch Beratungsbedarf, daher wird die Wahl auf die nächste Schulausschusssitzung verschoben.

**7.2 Neuwahl von Mitgliedern der Fachgruppe „Gewaltprävention an Schulen“
40/ 41/2014**

Die Fraktionen haben noch Beratungsbedarf, daher wird die Wahl auf die nächste Schulausschusssitzung verschoben.

**7.3 Wahl von Schulausschussmitgliedern in das Kuratorium der Volkshochschule
40/ 34/2014**

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

8 Berichte

8.1 Jahresbericht Competence Center Begabtenförderung (mündlicher Bericht)

Frau Warnecke informiert anhand der beigefügten PP-Präsentation über die Aufgaben und Schwerpunkte des CCB in den letzten 12 Monaten.

Der Vorsitzende dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des CCB für die geleistete Arbeit und sagt ihnen auch weiterhin die Unterstützung des Schulausschusses zu.

8.2 Gemeinsames Projekt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (MSW) und der Bertelsmann-Stiftung "Vielfalt fördern" 40/ 39/2014

Die Schulleiterin der Freiherr-vom-Stein-Realschule, Frau Rieken, erklärt, warum ihre Schule an der Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen hat. Anschließend informiert die Steuerungsgruppe der Schule über die Instrumente Diagnostik, Lernzeiten und Lerntagebücher.

Im Anschluss verleihen der Vorsitzende und Frau Wandt der

- Freiherr-vom-Stein-Realschule,
- Realschule Luisenstraße und
- Montessori Hauptschule Hermannplatz mit der Sekundarschule Lindenstraße

in Anerkennung der erfolgreichen Teilnahme am Projekt die Plakette „Vielfalt fördern“.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17.10 Uhr